

Was gibt es Neues bei der Offensive Mittelstand?

Annette Icks

Was gibt es Neues?



- ▶ Ausrichtung der OM-Strategie
- ▶ OM-Trägerschaft
- ▶ Überarbeitung des INQA-Unternehmenscheck
- ▶ Jahresaktion IHKen und Handwerkskammern
- ▶ Zukunftssicherung durch Unterstützung und Kompetenzentwicklung für das Handwerk in der Region
- ▶ Steuerberater
- ▶ Veranstaltungen

Grundsätzlich: Stärkere Betonung der Vernetzungsidee als Botschaft:

„Wir machen Gemeinsames sichtbar“

- Bessere Übersicht über die Instrumentenfamilie
in jedem Check soll ein extra Blatt zur Darstellung der Instrumentenfamilie eingelegt werden.
- Bessere Integration anderer INQA-Projektergebnisse in die OM-Struktur
frühzeitige Einsteuerung der Ergebnisse über AG-Transfer
- Umgang mit weiteren Checks:
Referenzinstrumente und Potenzialanalysen können von Partnern erstellt werden. Sie dürfen nicht den Namen „Check“ tragen

Nicht jedes OM-Produkt ist gleichzeitig ein OM-Instrument.

Um als OM-Instrument gelten zu können müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- ▶ Erfüllung des Qualitätsstandards
- ▶ Zielgruppe: KMU
- ▶ gleiche Systematik und Methodik
- ▶ niederschwelliger, systematischer Einstieg ins Thema
- ▶ Verdeutlichung der gemeinsam getragene Qualitätsvorstellungen durch die Partner (Konsensprinzip)
- ▶ Hinführung zu den Praxishilfen der Partner zum Thema
- ▶ Verabschiedung durch das Plenum

Frage: Soll es zukünftig auch branchenspezifische Unternehmenschecks geben?

- Der INQA-Unternehmenscheck darf in seiner Grundstruktur nicht verändert werden (Ausnahmen sind Bilder und Beispiele, die branchenspezifisch angepasst werden können).
- Einzelne Abschnitte wie z.B. Auftragsabwicklung / Prozesse könnten komplett branchenspezifisch angepasst werden.
- Branchenchecks sind grundsätzlich über die AG-Transfer bzw. über Branchenfachgruppen einzusteuern und auf dem Plenum zu verabschieden.

Ziel: Tragfähiges Finanzierungskonzept zur Sicherung des Bestands der Offensive Mittelstand

Varianten:

- Gemeinnütziger Verein
- Gründung einer Stiftung
- Initiative/Netzwerk mit einer Geschäftsstelle bei größeren Organisationen
- Finanzierung über die verschiedenen Partner (kein gemeinnütziger Verein)

Plan A: Stiftung

Generierung von Stiftungskapital

- Fixer Teil:
 - Stifter müssen den Grundstock für die Stiftung erbringen.
 - Zustifter legen weitere Mittel in einen bestehenden Grundstock ein.
 - Grundstock muss stets bestehen bleiben

- Variabler Teil
 - Spenden einmalig oder dauerhaft
 - Zweckgebundene Mittel (z.B. Forschungsaufträge)

Voraussetzung für die Errichtung einer Stiftung der Offensive Mittelstand:

- Zusagen über 100.000 €
- Konkrete Beschreibung des Zwecks der Stiftung
- Definition der Leistungen, die gefördert werden sollen
- Erarbeitung von Akquisitionsmappen
 - Was ist die Offensive Mittelstand
 - Stiftungszweck
 - Nutzen für Stifter
 - Nutzen für Spender
 - LOI
 - Gespräch mit Stifterverband

Falls das Stiftungskapital nicht generiert werden kann:
Plan B: gemeinnütziger Verein

Überarbeitung des INQA-Unternehmenschecks

- Konzeption und Systematik bleiben gleich
- Themen bleiben gleich
- Ergänzungen im Detail wurden eingearbeitet
- Überarbeitete Version wird jedem zugeschickt
- Änderungsvorschläge der Geschäftsstelle bis zum 10. Juni zusenden
- Die Arbeitsgruppe arbeitet die Vorschläge ein.
- Herr Neuhaus versendet die abschließende Fassung Ende Juni an die Partner
- Verabschiedung der neuen Version auf dem Herbstplenums am 5.11.2015

Ziel: Stärkere Einbeziehung der Kammern in die Offensive Mittelstand

- Offene Diskussion in AG Transfer, ob Arbeitgeberverbände oder HwKen/IHKen
- Leitungskreis hat sich für IHKen und HwKen entschieden
- Begründung
 - Start des Unternehmensservice Demografie der Bundesregierung im nächsten Jahr, wodurch viele Synergien mit den Kammern entstehen können.
 - Bereits jetzt gibt es schon eine enge Kooperationen mit 6 Kammern im Rahmen der Fachkräfteoffensive

In AG Transfer soll Konzept konkretisieren werden:

Bis Ende des Jahres soll eine Broschüre für IHKen und Handwerkskammern erstellt werden zum Nutzen der Zusammenarbeit (nach dem Vorbild der Wirtschaftsförderungsbroschüre)

Vertreter in den Gremien der IHK/HWKs (Unternehmer) sollen Testimonials für OM (Broschüre) abgeben: wie kann Verbandsarbeit durch OM Instrumente lebhaft/bedarfsgerecht gestaltet werden.

Laufzeit zwei Jahre

✓ **Multiplikatoren- und Beraterseminare:**

- November 2014 in Düsseldorf
- März 2015 in München
- geplant: Juni 2015 in Kiel

✓ **Beraterseminar (durchgeführt von dem Steuerberaterverband und der Steuerberaterkammer)**

- 24. Februar 2015 in Köln

Transferveranstaltungen

- Im Rahmen des Projektes „Steuerberatende Berufe als wichtiger INQA-Transferpartner im Mittelstand“ sind derzeit vier Transferveranstaltungen für dieses Jahr angedacht:
 - (1) Steuerberaterkongress in Hamburg (04. – 05. Mai),
 - (2) regionale Veranstaltung mit Partnern aus dem Netzwerk OWL,
 - (3) überregionale Veranstaltung und
 - (4) Abschlussveranstaltung (13. November)

Abschlussveranstaltung

- Die Abschlussveranstaltung wird am 13. November 2015 in Berlin stattfinden.
- Die Veranstaltung wird voraussichtlich aus drei Teilen bestehen:
 - (1) Allgemeiner Veranstaltungsteil, der insbesondere einen Rückblick auf das Projekt sowie Fachvorträge zum Thema „betriebswirtschaftliche Beratung“ durch Steuerberater enthält. Im Anschluss teilt sich die Veranstaltung auf ...
 - (2) ... in eine Schulung für Steuerberater zum Berater Offensive Mittelstand und ...
 - (3) ... in einen Erfahrungsaustausch der Multiplikatoren.

- ▶ Oktober 2014: 3. Landeskongress der Offensive Mittelstand und Offensive Gutes Bauen Baden-Württemberg
- ▶ 06.11.2014: Mittelstandstag-Veranstaltung regionales Netzwerk Rhein-Main mit IHK
- ▶ 17.11.2014 BAUA "Demografie Wissen Kompakt 2014" Workshops für Berater
- ▶ 27. 01.2015 erster Landeskongress der OM in Sachsen Innovation sichert Erfolg in Chemnitz
- ▶ 29.01.2015 AG Transfer bei der BGRCI in Hannover Langenhagen

- ▶ 04. – 05. Mai 2015 Steuerberaterkongress in Hamburg
- ▶ 15. – 17. September 2015 Personalmesse in Köln
- ▶ 23. September Erfahrungsaustausch in Bielefeld
- ▶ 30.10.2015 A+A Unternehmertag der OM und der BASI in Düsseldorf
- ▶ 13. November 2015 Abschlussveranstaltung im Projekt „Steuerberatende Berufe als wichtiger INQA-Transferpartner im Mittelstand“ in Berlin